

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 164 A. H. Francke an Ph. J. Spener 26.05.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-7015

164. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Halle, 26. Mai 1699

Inhalt

Jakob Karl Spener soll am Ende des Sommers nach Gotha wechseln.

Überlieferung

A: AFSu/H A 165: 5b

D: Kramer, Beiträge, 403

Die Kräfte des H. Geistes!

Theurester Vater,

Was des geliebten Sohns¹ Veränderung betrifft, acquiescire ich in dero gutachten², und hielte daß er mit zu Ende lauffenden diebus canicularibus³ von
 5 Herrn M. Wiegeleben⁴, der um die Zeit ordentlich hier ist, am fügichsten mit hinüber genommen werden könnte. So dürfte er in den ferien nichts versäumen, und ginge mit dortigen translocatis in frischer arbeit fort, könnte auch nach dero Gefallen vorher nach Hause kommen. Er hat ein gut Gemüth, aber sein wildes feuer bedarff gar genauer Aufsicht. Ist offft sehr gerühret,
 10 und hat mit Ernst angefangen, Gott zu suchen, ist aber unbeständig gewesen, sonderlich wenn er was neues in den Kopf gekrieicht, da er denn gleich alzu sehr drauff gefallen. In studiis hat er gute profectus. Gott heilige alles. So es für gut befunden wird ihn eher hier wegzunehmen, ist hier gar kein aufenthalt. So viel vor dieses mahl in Eyl. Gott laße alle heil[ige] arbeit wohl
 15 und reichlich gesegnet seyn.

Ich verharre

M[eines] th[euresten] V[aters] Gebethschuld[igster]

A[ugust] H[ermann] Francke.

Halle den 26. Maj. 99.

¹ Jakob Karl Spener (s. Brief Nr. 133, Anm. 17).² S. Speners Brief vom 23.5.1699 (Brief Nr. 163, Z. 5–27).³ Lat. „Hundstage“.⁴ Johann Hieronymus Wiegleb (s. Brief Nr. 8, Anm. 15).